



Protokoll Generalversammlung 2022 des DVZO

1. Begrüssung und Eröffnung der GV

Der Vizepräsident Stefan Bühler eröffnet die Generalversammlung (GV) und freut sich besonders, dass wieder eine physische GV stattfinden kann. Er stellt fest, dass termingerecht über das Datum informiert und eingeladen wurde. Von Andreas Hurt sind zwei Anträge eingegangen:

- Die Mitgliederbeiträge für 2023 sind festzusetzen.
- Die Wahl eines neuen Revisors ist aufzunehmen.

Ein Antrag ist von Willi Langenegger eingegangen:

- Die GV soll neu am Samstag abgehalten werden.

Zuerst werden die Stimmenzähler gewählt und anschliessend darüber abgestimmt, ob die Anträge heute behandelt werden sollen.

Folgende Personen haben sich abgemeldet für die GV: Roger Bennet, Peter Brühwiler, Röbi Budry, Oskar Fink, Vreni Fink, Rolf Gehrig, Fredy Heer, Daniel Hurter, Marcel Keller, Paul Meier, Fredy Peyer, Jeanne Rellstab, Werner Rellstab, Kurt Schaufelberger, Edith Spörri, Heiner Vogel, Heini Billeter, Thomas Meier

2. Wahl der Stimmenzähler

Gewählt als Stimmenzähler werden per Akklamation Christoph Felix und Andrea Lareida.

Stimmberechtigt sind Aktiv-, Ehren-, Passiv- und Jugendmitglieder. Es sind 71 anwesend. Zwei Anwesende sind nicht Stimmberechtigte.

Anträge:

- Die Mitgliederbeiträge sollen behandelt werden (grosses Mehr). Das Traktandum wird direkt nach dem Budget (Traktandum 7) behandelt.
- Die Wahl des Revisors soll behandelt werden (grosses Mehr). Das Traktandum wird zusammen mit der Vorstandswahl im Traktandum 11 behandelt.
- Abhaltung der GV am Samstag: 58 sind dafür, das Traktandum behandelt wird. Das Thema wird im Traktandum 12 behandelt.

3. Genehmigung **Protokoll der brieflichen Generalversammlung vom 19. Mai 2021 und der a.o., GV vom 9.2.2022**, beide Protokolle sind auf der Website einsehbar.

Die Protokolle der letztjährigen Generalversammlung und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 09.02.22 werden beide mit grossem Mehr genehmigt.

4. Vorstellung und Genehmigung **Jahresbericht 2021**

Kim verdankt die Erstellung des Jahresberichts bei Gabriella Müller und Roger Bennet. Weiter dankt er den Ressortleitern für die geleistete Arbeit. Die Versammlung dankt per Applaus. Die Jahresberichte werden mit grossem Mehr genehmigt.

5. Vorstellung und Genehmigung **Jahresrechnung 2021** unter Kenntnisnahme **Revisionsbericht**

Andreas Hurt stellt die Jahresrechnung 2021 vor. Der DVZO hat einen Verlust von 70'000 Franken eingefahren. Der Kanton Zürich hat dem DVZO rasch eine Härtefallentschädigung wegen Corona ausbezahlt. Aus der Versammlung gibt es keine Fragen. Der Revisor Thomas Schweizer verliest den Revisorenbericht. Stefan Bühler verdankt die Arbeit von Andreas Hurt und die Versammlung dankt mit Applaus. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht mit grossem Mehr.

6. **Déchargerteilung** für den Vorstand

Die Versammlung erteilt Décharge mit 62 Stimmen und 9 Enthaltungen.

7. Vorstellung **Budget 2022** (informativ) und **Mitgliederbeiträge**

Andreas Hurt stellt das Budget vor. Er weist daraufhin, dass das Budget sehr ambitioniert ist. Insbesondere ist mit höheren Kosten als budgetiert für die Energie (Kohle, Öl und Gas) zu rechnen. Er erwartet von allen eine hohe Ausgabendisziplin dieses Jahr. Es gibt keine Fragen zum Budget.

Die Mitgliederbeiträge von 2022 sollen 2023 auf beibehalten werden. Kurt Wild beantragt, die Mitgliederbeiträge fünf Franken zu erhöhen. Hermann Loosli weist daraufhin, dass die Mitgliederbeiträge im DVZO eher tief sind und erhöht werden könnten. Roland Gebhardt will wissen, wieso Gönner kein Stimmrecht haben. Christian Schlatter erläutert, dass die Gönner sich nicht am Vereinsleben beteiligen und deshalb nicht stimmberechtigt sind. Kurt Schrag schlägt vor, dass der Beitrag um maximal zehn Franken erhöht werden soll. Kim Nipkow und Andreas Hurt sind der Meinung, dass die Aktiven bereits sehr viel Zeit für den Verein aufwenden und daher keinen höheren Beitrag zahlen sollen. Nach weiterer Diskussion belässt die GV mit grossem Mehr die Mitgliederbeiträge 2023 auf dem Niveau von 2022.

8. **Verdankungen** und **Ernennung von Ehrenmitgliedern**

Stefan Bühler verdankt die Leistungen des Geschäftsführers, Markus Wildi, und wünscht ihm alles Gute. Gleiches gilt für die umfangreichen Arbeiten des Geschäftsführers ad interim, Philipp Meier, und der zuverlässigen Arbeit des Finanzchefs, Andreas Hurt. Weiter verdankt Stefan Bühler die Leistungen von Andrea Lareida, im Besonderen auch die Arbeiten in der Corona-Taskforce. Die Arbeiten von Christian Hofmann, Michael Bollmann, Cornelia Keller und Steve Grötzebauch in der Geschäftsleitung werden von Stefan Bühler ebenfalls verdankt. Stefan Bühler würdigt die umfangreichen Arbeiten von Kim Nipkow im Vorstand. Kim Nipkow wiederum verdankt die Leistungen des heute scheidenden Vizepräsidenten Stefan Bühler. Die Versammlung dankt allen Genannten per Applaus.

Kim Nipkow schlägt im Namen des Vorstands Oskar Brodmann zum Ehrenmitglied vor. Er ist Aktivmitglied seit 1991 und in verschiedenen Funktionen im DVZO tätig und hat zuletzt als Projektleiter des Sicherheitsmanagementsystems und der Reorganisation 2.0 harte Knochenarbeit geleistet. Die Versammlung verdankt die Leistungen von Oskar Brodmann mit langanhaltendem Applaus.

9. Vorstellung **Reorganisation der Leitung**

Oskar Brodmann stellt die Zielsetzung der Reorganisation vor: klare Zuordnung der Kompetenzen, Reduktion der Schnittstellen und die Verbesserung der Kommunikation. Die Methodik der Erarbeitung von Leitung und Basis gemeinsam wird ebenfalls durch ihn präsentiert. Weiter stellt der das Grundkonzept mit fünf Departementen und einer Führungsebene weniger vor. Die Grundsatzentscheide trifft die GV, die strategischen Ziele legt der Vorstand fest und operative Entscheide erfolgen durch die Ressorts. Er gibt Beispiele für Grundsatzentscheide (Traktion). Wie viele Fahrzeuge es von jeder Traktionsart geben soll, ist dagegen eine strategische Entscheidung, während der tägliche Einsatz ein operativer Entscheid ist. Die Hauptaufgaben des Vorstands sind: Die strategische Planung, die Führungszyklen Sicherheit und Finanzen, sowie die Moderation im Konfliktfall. Die fünf Prinzipien des Vorstands werden ebenfalls vorgestellt. Der Vorstand entscheidet nur fachlich, wenn es nicht mehr anders geht. Wird der Reorganisation heute zugestimmt, wird die Reorganisation per sofort umgesetzt.

Roland Gebhardt will wissen, wer im Organigramm den Vorstand bildet. Es sind die fünf Departementsvorsteher. Er erkundigt sich weiter, ob es eine Funktionenmatrix und Stellenbeschriebe gibt, was Oskar Brodmann bejaht. Sie seien Teil des Sicherheitsmanagementsystems.

10. Vorstellung und Genehmigung **Statutenänderung**

Christian Schlatter stellt die Eckpunkte die Statutenanpassung vor. Es handelt sich um die Löschung der Geschäftsleitung sowie einige redaktionelle Anpassungen und Präzisierungen. Die Statuten werden mit grossem Mehr genehmigt.

Thomas Schmid fragt noch nach, ob das Steueramt die Statuten gesehen hat. Andreas Hurt erklärt, dass das Handelsregisteramt die Statuten eingehend geprüft hat und die Steuerbefreiung so sieht.

11. **Wahlen Vorstand inkl. Präsident und Revisoren**

Stefan Bühler stellt die Kandidaten in der Kurzversion vor und sie stellen sich alle nachher kurz selbst vor. Details zu den Personen sind der Einladung zu entnehmen. Markus Wildi fragt nach, ob Philipp Meier in seiner Funktion als Leiter Betriebsplanung verbleibt. Dieser bejaht und erklärt auch, dass er seine anderen Funktionen behält. Sonst gibt es keine Fragen zu den Kandidaten.

Andreas Hurt präsentiert Thomas Schweizer überraschend als Kandidaten für den Präsidenten. Dieser stellt sich vor. Der Vorstand berät kurz das Vorgehen. Stefan Bühler eröffnet die Diskussion. Roland Gebhardt will wissen, wie viel Zeit sich der Vorstand gibt, bis er einen neuen Präsidenten hat. Stefan Bühler sagt, dass das der neue Vorstand klären muss. Gert Nattefort will wissen, wie stark der Austausch mit den vorgeschlagenen Vorstandsmitgliedern bisher war, weil er denkt, dass die zwischenmenschlichen Kontakte wichtig sind. Thomas Schweizer erklärt, dass er in der Reorganisation mitgewirkt hat und dementsprechend die Leute kennt. Sylke Hauf erkundigt sich, inwiefern die Wahl von Thomas Schweizer die Reorganisation verzögert. Jan Brodmann fragt nach, ob es nicht zwingend ist, dass wir einen Präsidenten haben. Stefan Bühler erklärt, dass wir das abgeklärt haben und keine zwingende Notwendigkeit besteht. Peter Schwarzenbach beantragt darüber abzustimmen, dass man fünf Personen in den VS wählt ohne Präsidenten. Kurt Wild will jemanden aus dem Vorstand zum Präsidenten machen. Sylke Hauf findet, dass es unbedingt eine ungrade Zahl Personen im Vorstand braucht. Gert Nattefort findet es risikoreich, wenn man überstürzt irgendjemanden wählt, nur um jemanden zu haben und bevorzugt die Vorgehensweise wie durch den Vorstand vorgeschlagen. Heiner Berner ist der Ansicht, dass man Doppelstimmen vergibt, um das Problem mit der geraden Zahl zu lösen. Thomas Trüb will nun zur Wahl schreiten. Roland Gebhardt ist der Ansicht, dass die vier Vorstandsmitglieder sich zuerst konstituieren sollen, bevor ein Präsident ad-hoc gewählt wird. Stefan Bühler erläutert, dass es in der Einladung steht, dass das Ziel ist, innerhalb eines Jahres jemanden zu finden. Kim Nipkow unterstützt das Votum von Gert Nattefort, dass es keine Experimente geben soll. Sylke Hauf ist der Meinung, dass die Leute bekannt sind durch die Zusammenarbeit in der Reorganisation. Christoph Felix ist der Meinung, dass das Thema nicht traktandiert ist und somit nicht behandelt werden soll. Zweitens fragt er nach, weshalb sich Thomas Schweizer nicht früher auf die zahlreichen Aufrufe gemeldet hat. Markus Wildi weist daraufhin, dass der Vorstand mit der Einladung informiert hat, dass es niemanden für das Präsidium gibt. Er will weiter auch keine Experimente und ein Vorgehen Schritt-für-Schritt. Christian Schlatter will die Frage von Christoph Felix beantwortet haben. Thomas Schweizer antwortet, dass er aus Mitgliederkreisen angefragt wurde und deshalb nicht früher etwas gesagt habe. Stefan Bühler weist Thomas Schweizer persönlich daraufhin, dass das Amt anspruchsvoll ist und der DVZO sehr komplex ist und vielen Erwartungen ausgesetzt ist.

Die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen, weil sich Thomas Schweizer das Ganze überlegen will.

Thomas Schweizer zieht seine Kandidatur als Präsident zurück. Er erklärt, dass er am Prozess im kommenden Jahr dabei sein möchte und sich dann wieder meldet. Stefan Bühler wiederum geht davon aus, dass sich der neue Vorstand zeitnah bei Thomas Schweizer meldet. Weiter informiert er, dass Peter Schwarzenbach seinen Antrag zurückzieht.

Es folgt die Wahl der kandidierenden Vorstandsmitglieder: Andreas Hurt wird einstimmig bei null Enthaltungen gewählt. Hermann Loosli wird einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Philipp Meier wird einstimmig gewählt bei zwei Enthaltungen. Stefan Bühler dankt den frisch Gewählten für die Bereitschaft, das Amt

zu übernehmen und gratuliert Ihnen. Er wünscht Ihnen eine gute Hand bei der Leitung der Geschicke des Vereins.

Andreas Hurt leitet durch die Wahl des Revisors. Die Amtszeitbeschränkung bei Heike Klement greift und sie tritt entsprechend nicht mehr zur Wahl an. Andreas Hurt verdankt Ihre langjährigen Leistungen. Andreas Hurt empfiehlt Christoph Felix, den ehemaligen langjährige Buchhalter des DVZO, zur Wahl. Er wird von der GV per Akklamation gewählt.

12. **Anträge aus Mitgliederkreisen**

Es sind keine Anträge aus Mitgliederkreisen innerhalb der Eingabefrist eingegangen. Der Antrag von Willi Langenegger wird hier behandelt. Stefan Bühler verliert den Antrag, der im Wesentlichen beinhaltet, das neu jeweils an einem Samstag die GV stattfinden soll. Riccardo Khoyi sieht zeitliche Probleme in der Saisonvorbereitung wegen der Schulungen. Peter Fischer legt dar, dass er der Meinung ist, dass am Samstag die Leute grillieren wollen und mit mehr Zeit einfach länger diskutiert wird, ohne auf den Punkt zu kommen. Christoph Osswald legt dar, dass die Informationen fließen müssen, aber die Samstags-GV nicht zweckmässig ist. Acht Personen votieren für den Antrag, 46 dagegen und neun Personen enthalten sich. Entsprechend ist der Antrag abgelehnt.

13. **Stand Umsetzung Möglichkeit schriftlicher Abstimmungen parallel zur GV**

Stefan Bühler informiert, dass letztes Jahr der Vorstand beauftragt wurde, zu prüfen, ob schriftliche Abstimmungen an der GV möglich sind. Der Vorstand hat das geprüft und empfiehlt aus verschiedenen Gründen das nicht mehr weiterzuverfolgen.

14. **Vorstellung aktueller Stand Projekt Depotareal 2020**

Florian Vogel stellt den aktuellen Projektstand vor. Er dankt insbesondere auch Stefan Bühler für das Engagement.

15. **Analyse intensivierter Fahrbetrieb** im Hinblick auf zukünftige Betriebskonzepte

Christian Schlatter stellt eine Kurzanalyse zum intensivierten Fahrbetrieb vor und zeigt auf, was gut funktioniert hat und was nicht.

16. **Ausblick auf die aktuelle Fahrsaison**

Philipp Meier präsentiert die Ausgangslage für die aktuelle Fahrsaison.

17. **Abschluss der GV**

Unter Varia erklärt Kim Nipkow, dass an der gestrigen Generalversammlung des Vereins zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland (VEHI) der DVZO in den Verein aufgenommen wurde.

Die GV wird um 22:20 geschlossen.

Für das Protokoll
Christian Schlatter
Mitglied des Vorstands